

# Die Darmstädter „Leibgardisten“ und ihr Denkmal



Jeder in Darmstadt kennt es: Das Leibgardisten-Denkmal am Schlossgraben mit seinem charakteristischen Löwen. Es ist den Gefallenen gewidmet, die im Ersten und Zweiten Weltkrieg in Darmstädter Infanterie-Regimentern kämpften. Die Errichtung des Kriegerdenkmals in den 1920er Jahren war für die Stadt ein bedeutendes Ereignis. Bis in die jüngste Zeit fanden hier regelmäßig militärische Ehrungen – und Gegenproteste – statt.

Doch wie steht es heute um die Erinnerung an die „Leibgardisten“? Wer waren diese Soldaten? Was taten sie? Wie erlebten und verarbeiteten sie und ihre Angehörigen den Kriegseinsatz?

## Wir wollen mehr über die „Leibgardisten“ erfahren!

Gab oder gibt es jemanden in Ihrer Familie,

- der zum Militärdienst im Ersten oder Zweiten Weltkrieg nach Darmstadt eingezogen wurde?
- der den Regimentern Nr. 115, 226 oder 485 angehörte?
- der an der West- oder Ostfront, in Nordafrika oder Italien eingesetzt war?
- der Kontakt zu Veteranenverbänden in Darmstadt pflegte?

## Wir suchen und sammeln:

- Feldpostbriefe und Tagebücher,
- Fotos und Postkarten,
- amtliche Nachweise und Ausweise sowie
- andere historische Dokumente und Erinnerungsstücke zu den „Leibgardisten“ und ihrem Denkmal

## Kontakt:

Dr. Ingo Eser  
TU Darmstadt, Institut für Geschichte  
Dolivostraße 15, 64293 Darmstadt  
06151 16-57051  
[leibgardisten@pg.tu-darmstadt.de](mailto:leibgardisten@pg.tu-darmstadt.de)

Alle Materialien und Informationen werden auf Wunsch vertraulich behandelt. Gerne vermitteln wir Kontakt zu Archiven, sollten Sie Nachlässe dauerhaft abgeben wollen.

